

# Vorwort der Herausgeber

Als im Jahre 2007 die erste Auflage dieses Buches veröffentlicht wurde, waren seit Erscheinen des *Handbuches der Lernbehinderten-didaktik* von Herwig Baier und Ulrich Bleidick 24 Jahre vergangen. Damals war es an der Zeit, die didaktischen Grundfragen im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen neu zu stellen und nach aktuellen Antworten zu suchen. Mit Erscheinen der Empfehlungen der Kultusministerkonferenz zur sonderpädagogischen Förderung von 1994 und zum Förderschwerpunkt Lernen von 1999 konnte der Bezugspunkt für die Didaktik und Methodik des Unterrichts nicht mehr allein die Förderschule sein. Unterricht für Schüler mit Unterstützungsbedarf Lernen fand damals und findet heute an unterschiedlichen Förderorten statt. Er kann nicht nur an Förderschulen und in Förderklassen realisiert werden, sondern vor allem an allgemeinen Schulen, wenn inklusiv arbeitende Klassen in qualifizierter Weise sonderpädagogisch unterstützt werden. Mit Unterzeichnung der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen durch die Bundesregierung im Jahr 2008 ist dies eine vorrangige Aufgabe geworden, die von Lehrkräften der allgemeinen Schule und von Lehrkräften für sonderpädagogische Förderung gemeinsam wahrzunehmen ist.

In ihren Empfehlungen zur schulischen Bildung, Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im sonderpädagogischen Schwerpunkt LERNEN, im März 2019 beschlossen und bekanntgegeben, unterstützt die Kultusministerkonferenz die Entwicklung eines inklusiven Bildungssystems in Deutschland durch Kooperation von allge-

meiner und besonderer Pädagogik, und sie betont zugleich die Notwendigkeit einer subsidiären sonderpädagogischen Unterstützung. Als besonderes Kennzeichen dieser Schülergruppe ist ein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf im Lern- und Leistungsverhalten durchgängig zu berücksichtigen, der häufig mit Problemen im Denken, in der sozialen und emotionalen Entwicklung, in der Wahrnehmung und der Motorik sowie in der Sprache verbunden ist. Das vorliegende Handbuch zur Didaktik des Unterrichts bei Lernschwierigkeiten ist eine Neubearbeitung des bislang bereits erfolgreich aufgenommenen Handbuchs, das mit einer Überarbeitung bzw. neuen Erarbeitung seiner 29 Kapitel zeitgemäße Antworten auf aktuelle Fragen geben will.

Das Buch versucht eine Brücke zu schlagen zwischen aktuellen Ergebnissen der empirischen Lehr- und Lernforschung auf der einen und dem zunehmend komplexer werdenden Unterrichtsalltag auf der anderen Seite. Dabei zeigt sich im Gesamtüberblick zu den vorliegenden Beiträgen, dass zahlreiche reformpädagogische Innovationen in der Schulpraxis und bezogen auf den sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen durch Ergebnisse der Unterrichtsforschung ergänzt und relativiert werden sollten. Neben der weiterhin notwendigen Adaptation und Modifikation in Bezug auf Unterrichtskonzepte und curriculare Anforderungen der allgemeinen Schule für Schüler und Schülerinnen mit gravierenden Lernschwierigkeiten bleibt von daher auch und gerade bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten die spezialisierte und systematische sonderpädagogische Förderung

unabdingbar notwendig. Vor diesem Hintergrund spricht einiges dafür, sowohl im Bereich der didaktischen Modelle als auch der neueren Unterrichtskonzepte nach Anschlussmöglichkeiten für den Unterricht bei Lernenden mit Lernschwierigkeiten zu forschen. Die Lernbereiche Sprache und Mathematik sowie Arbeit und Beruf bedürfen dabei der besonderen Aufmerksamkeit. Da für den Unterricht in den natur- und sozialwissenschaftlichen Fächern und in den Bereichen Sport, Kunst und Musik nur vereinzelte Beiträge zu spezifischen didaktisch-methodischen Anforderungen vorliegen, werden diese inhaltlichen Schwerpunkte im vorliegenden Handbuch nicht vertiefend behandelt.

Innerhalb dieses inhaltlichen Rahmenkonzeptes ist ein wissenschaftlich fundiertes und zugleich praxisorientiertes Handbuch entstanden, das von Studierenden an der Universität, von Lehramtsanwärtern und -anwärterinnen in der zweiten Ausbildungsphase und von Lehrkräften mit Gewinn benutzt werden kann. Damit sich das Buch als Arbeitsbuch eignet, wurde in allen Kapiteln auf sprachliche Verständlichkeit geachtet. Durch einen einheitlichen Kapitelaufbau wurde die Lesbarkeit erhöht. Alle Kapitel enthalten nach der Überschrift eine kurze Zusammenfassung im Sinne einer vorausschauenden Lernhilfe. Abbildungen und praxisnahe Beispiele konkretisieren die theoretischen Aussagen. In der Rubrik »Literatur zum Lesen und Lernen« werden am Ende der Kapitel Tipps zum weiterführenden Studium gegeben.

Die 29 Beiträge sind auf fünf Kapitelgruppen aufgeteilt. Die Argumentation beginnt mit grundlegenden Fragen und Didaktischen Modellen, erörtert anschließend konkretere Unterrichtskonzepte, führt in ausgewählte

wichtige Lernbereiche ein, konkretisiert Fragen und Verfahren der Unterrichtsplanung und -analyse und endet mit Ausführungen zu den Kompetenzen, die Lehrkräfte in der ersten bzw. zweiten Ausbildungsphase bezogen auf den Unterricht erwerben sollten. Einige praxisdienliche Leitfäden im Anhang runden die Argumentation ab. Alle Beiträge können je nach Interessenschwerpunkt unabhängig voneinander gelesen werden. Querverweise in allen Einzelbeiträgen stellen die Verbindung zu ergänzenden Hinweisen an anderer Stelle des Handbuches her. Selbstverständlich ist auch eine sukzessive Bearbeitung der Kapitel innerhalb der von uns vorgeschlagenen Systematik möglich. Zur besseren Lesbarkeit haben wir uns an einigen Stellen für die Verwendung des generischen Maskulinums entschieden, soweit nicht neutrale Bezeichnungen möglich sind. Es sind in jedem Fall alle Geschlechter gemeint.

Herausgeber und Verlag freuen sich, dass eine Neubearbeitung des Didaktik-Handbuches möglich geworden ist, denn zahlreiche Rückmeldungen haben gezeigt, dass hier offensichtlich ein gut lesbares und aktuelles Studienbuch entstanden ist, das vielfältige Bezüge zur Theorie und Praxis des Unterrichts aufgreift. Herausgeber und Verlag danken den Autorinnen und Autoren, die ihre Kapitel einer intensiveren inhaltlichen Überarbeitung unterzogen haben, und sie freuen sich besonders über die Autoren, die ausgesuchte Kapitel neu verfasst haben. Wir hoffen, dass das Didaktik-Handbuch auch weiterhin das Studium und die schulpraktische Ausbildung im sonderpädagogischen Schwerpunkt Lernen begleiten wird.

Dortmund & München, Ulrich Heimlich &  
im Januar 2020 Franz B. Wember